

## ROSENSTEINGASSE

### ECTN Annual Conference 2010 in Montpellier



Ein Erfahrungsbericht von Caterina BENIGNI

Absolventin 2009 der Abteilung Technische Chemie und Umwelttechnik  
<http://event.enscm.fr/ectn2010/programme>

Unsere Diplomarbeit, die sich mit der Thematik organischer Halbleiter beschäftigte, wurde im Rahmen des Sparkling Science Projektes durchgeführt. „Sparkling Science“ ist ein Projekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, welches SchülerInnen wissenschaftliches Arbeiten näher bringen soll.

Wir haben unsere Arbeit im Zuge unseres Abschlussjahres durchgeführt und uns ein Jahr lang, sowohl theoretisch als auch praktisch, mit der Thematik der OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) beschäftigt.

The ECTN Annual Conference 2010 präsentierte vom 14.-17. April 2010 in Montpellier eine Zusammenfassung internationaler Projekte. Der Vorsitzende des Sparkling Science Projektes, Herr Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes FRÖHLICH, lud Aileen OPELT und mich nach Montpellier ein, um unsere gemeinsame Diplomarbeit „Synthese elektrolumineszenter Oligothiophene“ zu erläutern.



Finanziert wurden uns der Flug, die Unterbringung in einem Hotel sowie eine sehr gute Verpflegung, Herr Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael SCHNÜRCH von der TU-Wien begleitete mich von Wien aus nach Frankreich. Aileen, derzeit studierend am DIT Dublin, wollte von dort direkt anreisen. Der Vulkanausbruch in Island brachte es mit sich, dass ihr geplanter Flug nicht mehr zustande kam.

Für meine Präsentation stand mir eine Redezeit von ca. 10 Minuten zur Verfügung. Das Auditorium, etwa hundert Personen, setzte sich international aus Professoren europäischer und internationaler Universitäten als auch Repräsentanten der Wirtschaft zusammen. Das derzeit auch wirtschaftlich interessante und aktuelle Thema unserer Diplomarbeit rief Interesse und Aufmerksamkeit unter den Zuschauern hervor.

Im Anschluss daran wurde zu einem reichhaltigen Buffet geladen und ich hatte die Gelegenheit, Fragen zu beantworten. Das Thema und die inhaltliche Qualität der Diplomarbeit war hier bei den Interessierten ein Thema und beeindruckte auch durch die professionelle Art und Weise, wie wir gearbeitet hatten. In diesem Augenblick

war ich, rückwirkend betrachtet, doch unglaublich stolz, dass wir unsere Sommerferien mit so viel Arbeit verbracht hatten.

Den Abschluss der jährlichen Konferenz bildete ein Abend auf einem Schloss mit einem wunderbaren 5-gängigen Gala-Menü. Organisator der gesamten Veranstaltung war die *Ecole Nationale Supérieure de CHIMIE de Montpellier (enscm)*.

Die Abschlussredner zeigten sich erfreut über das erfolgreiche Konferenzprogramm und die Internationalität der Teilnehmer. Zu unserer Überraschung wurden wir vier Vertreter Österreichs (Kärnten, Wien und Niederösterreich) lobend erwähnt für die gewählten Themen der Präsentationen und vor allem die gute und professionelle Kommunikation in Englisch. So etwas hört man natürlich gerne und kann endlich erkennen, wofür die viele Arbeit und Mühe wert war.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es eine unglaubliche und spannende Herausforderung war, in internationalem Rahmen eine schulische Arbeit professionell dar zu stellen. Vor allem aber fühlte ich Freude und Stolz, den Wissens- und Forschungsstandort Wien mit der TU und der HBLVA Rosensteingasse repräsentieren zu können.

